

deco+wohnen

Diese Milchtgesichter sind praktische Schüsseln, die es auch in verschiedenen Größen und mit Innensieb gibt (ab 4 Mark)

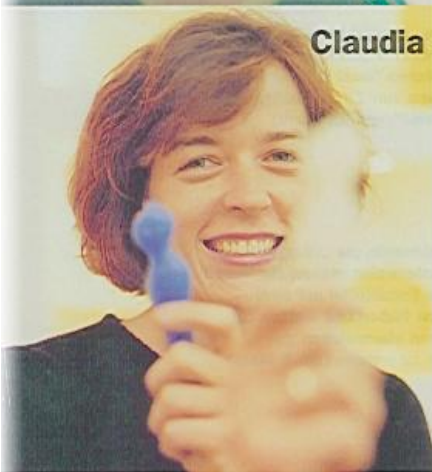


**Reiner Lehn, 36,** ist ein Mann mit Humor. Er wollte unbedingt so etwas Langweiligem wie einer Wäscheklammer ein lustiges Design verpassen, denn „schließlich ist Wäscheaufhängen an sich ja kein Spaß“, sagt er. Herausgekommen ist „Sharky“, der Renner im Programm. Warum er gerade einen Hai gewählt hat? „Ich finde, der hat es verdient, daß man ihn ein bißchen sympathischer macht.“

Bei diesem Tablett muß man einfach an köstliches Wasser-eis denken (Tablett „Capri“, um 23 Mark)

Erst müssen sie in der Gußform schwitzen, dann dürfen die Haie endlich zum Abkühlen ins Wasser. Später kommen sie ins Netz – und so werden sie auch verkauft (Wäscheklammern „Sharky“, 20 Stück um 25 Mark)

Was wäre ein Katzenleben ohne einen Designerfreßnapf? („Miaou“, um 20 Mark)



**Claudia Diehl, 33,** sitzt am Tag im Koziol-Büro, aber ihre besten Ideen hat sie abends. Da klingelt kein Telefon, und ihre drei Kinder schlafen. „Ich bin auf keinen bestimmten Stil festgelegt“, sagt sie. Entsprechend vielseitig sind ihre Entwürfe. Eine braune Wanduhr im Siebziger-Jahre-Design stammt ebenso von ihr wie dieser verspielte blaue Flaschenverschluß „Huii“ oder der gelbe Teeglashalter „Evi-ta“. Die Namen hat sie sich übrigens selbst ausgedacht.



**Jürgen Diehl, 37,** ist der Gebrauchswert von Gegenständen am wichtigsten. Deswegen entwirft der gelehrte Industriedesigner am liebsten, was er im Alltag vermißt: anatomisch geformte Waschkörbe, Seifenschalen, in denen sich keine Schmiere sammelt, oder den Trichter „Focus“ (Foto). Er ist aus einem Guß, spülmaschinenfest und eignet sich nicht nur zum Umfüllen, sondern sieht auch als Höhrrohr nett aus.

TEXT ■ BARBARA REMMERBACH

## KunstStoff.



Diese drei Teile (Saftkrug um 20 Mark, Tablett um 8,50 Mark, Becher um 3,50 Mark) gehören zu „Rio“-Serie, der ersten Kollektion von Koziol



Viele Leute schmiereln sich nach dem Erdnußessen die fettigen Hände an den Hosenbeinen ab. Sauberer geht's mit dem Nußspender „P'Nuts“ (um 20 Mark). Der träufelt Nuß für Nuß gleich in den Mund